



SEEMLA Newsletter - Dezember 2017



Lieber Leser,

das H2020-finanzierte Projekt SEEMLA blickt auf zwei erfolgreiche Jahre zurück und wir sind stolz darauf, einen Beitrag zur Erreichung der langfristigen EU-Ziele für 2050 zu leisten, was zu einer Verringerung der Treibhausgasemissionen, zu einer EU-weiten Umweltschutzgesetzgebung unter Berücksichtigung der Bereiche Boden, Luft und Wasser für eine nachhaltige Bioökonomie und Gesellschaft, sowie für die Vernetzung von EU- und Nicht-EU-Partnerländern beitragen wird.

Die Pilotstudien in Griechenland, der Ukraine und Deutschland laufen erfolgreich seit Anfang 2017. Die webbasierte GIS-Anwendung ist seit April 2017 online und bietet Hilfestellung bei der Identifizierung und Nutzung von marginalen Standorten nach dem Ansatz der Bodenqualitätsbewertung (SQR). Darüber hinaus wurden Daten gesammelt, um sozioökonomische und ökologische Gesichtspunkte zu bewerten. Diese Ergebnisse werden innerhalb des nächsten Jahres 2018 präsentiert.

2018 veranstaltet SEEMLA sein zweites internationales Symposium in Kopenhagen, das in Kombination mit der EUBCE 2018 (European biomass conference & exhibition), der führenden Plattform für das Zusammenbringen, den Austausch und die Verbreitung von wissenschaftlichem und industriellem Know-how im Bereich Biomasse, stattfinden wird.

An dieser Stelle möchten wir Sie einladen, die Aktivitäten von SEEMLA für das bevorstehende dritte und letzte Jahr zu verfolgen. Bei Interesse finden Sie auf unserer Webseite seemla.eu viele nützliche Informationen, Veranstaltungen und Berichte.

Wir wünschen Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Im Namen des SEEMLA-Konsortiums

Freundliche Grüße,

Christiane Volkmann

(FNR, Projektkoordinator)



Focus

Identifikation und Darstellung von marginalem Land in Europa: Entwicklung der SEEMLA –Werkzeuge

Eine der größten Herausforderungen innerhalb von SEEMLA war die Entwicklung der SEEMLA-Werkzeuge. Diese dienen dazu, geeignete marginale Standorte zur Bioenergieproduktion innerhalb Europas und der Ukraine zu identifizieren und auszuweisen. Dazu waren im Vorfeld viele Aspekte zu berücksichtigen und eine Vielzahl von Fragen – wie z.B.: was ist eigentlich marginales Land? – zu klären. Darüber hinaus war in diesem Rahmen auch zu untersuchen, welche potenziellen Auswirkungen die Nutzung von marginalen Standorten zur Biomasseproduktion

ganz allgemein auf die Umwelt und insbesondere auf ökosystemare Dienstleistungen hat und ob sie nachhaltig ist. Der in SEEMLA entwickelte Ansatz berücksichtigt alle diese Fragen.

Der SEEMLA-Ansatz kann als ein integrierter Satz von Prozessen, Analysen und Werkzeugen, der ökologische, soziale, biophysikalische und Umweltkriterien berücksichtigt, beschrieben werden. Er berücksichtigt ferner die Notwendigkeit Biomassepotenziale sowohl auf lokaler und regionaler als auch auf EU-Ebene abzuschätzen und außerdem Aspekte der Flächenverfügbarkeit im Kontext vorhandener bzw. notwendiger Verwertungsketten einzubeziehen.

Eine erste Version des integrierten SEEMLA-Ansatzes bzw. der entsprechenden SEEMLA-Werkzeuge konnte jetzt fertiggestellt werden. Die SEEMLA-Werkzeuge bestehen aus einer ESRI ArcGIS Anwendung und einer Webapplikation. Die SEEMLA-Werkzeuge ermöglichen marginale Standorte EU-weit zu identifizieren und deren Biomassepotenzial zu bewerten und natürlich letztlich zu nutzen. Die in SEEMLA benutzten Werkzeuge basieren auf einem bestimmten Algorithmus, der die notwendigen Parameter und Kriterien miteinander verknüpft.

Der erste Schritt dieses Algorithmus ist die Identifikation von marginalen Standorten anhand der Bodenbewertung nach Mueller et al. (2007) (Mueller, L., Schindler, U., Behrendt, A., Eulenstein, F., & Dannowski, R. (2007). *The Muencheberg Soil Quality Rating (SQR): FIELD MANUAL FOR DETECTING AND ASSESSING PROPERTIES AND LIMITATIONS OF SOILS FOR CROPPING AND GRAZING (Vol. 2014). Muencheberg, Germany*), anhand des sogenannten SQR (Soil Quality Rating) Index. Dabei wird Land bzw. Standorte mit einem Bewertungsindex kleiner 40 als marginal eingestuft (s. Abbildung 1)

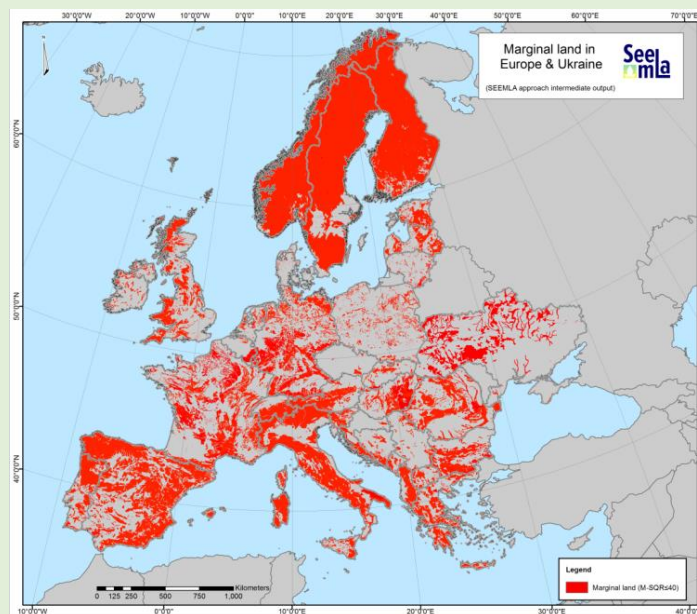


Abbildung 1: Marginales Land in Europa und der Ukraine – vorläufige Ergebnisse der GIS Anwendung

Die Webapplikation andererseits, funktioniert quasi als SQR-Rechner für die Bewertung von Flächen/ Standorten auf lokaler Ebene. Der Anwender muss dazu eine Reihe spezifischer Bodenparameter bereitstellen. Auf Basis der Bodendaten wird dann der entsprechende SQR für eine bestimmte Fläche berechnet und schließlich entschieden, ob diese marginal ist. Diese Anwendung gibt darüber hinaus noch eine Empfehlung, welche Energiepflanze auf dieser bestimmten Fläche angebaut werden kann.

Die Webapplikation sowie eine Beispielkarte der GIS Anwendung sind unter <http://www.seemla.eu/wa/> verfügbar. Nachdem die GIS Anwendung marginale Standorte ausgewiesen hat, muss anschließend in einem zweiten Schritt entschieden werden, ob diese Standorte zur Bioenergieproduktion verfügbar und geeignet sind. Beispielsweise werden landwirtschaftliche Flächen (Nahrungsmittelproduktion) oder solche, die unter Schutz stehen (FFH-Gebiete, Natura 2000, Moore) nicht berücksichtigt. Sowohl Umwelt- und ökologische Gesichtspunkte als auch rechtliche Restriktionen, gemäß nationalem und EU-Recht, werden bei dieser Bewertung berücksichtigt. Marginales Land, das prinzipiell zur Bioenergieproduktion genutzt werden kann, kann – abhängig von Klima und Bodenfaktoren einerseits und spezifischen Ansprüchen der Pflanzen andererseits – nur zum Anbau bestimmter, angepasster Bioenergiepflanzen genutzt werden. Im Rahmen des SEEMLA-Projekts werden sowohl holzartige (Schwarzkiefer, Kalabrische Kiefer, Korbweide, Pappel und Scheinakazie) als auch grasartige (Rutenhirse → Switchgrass, Chinaschilf → Miscanthus und Riesenschilf → Giant reed) Bioenergiepflanzen berücksichtigt. Momentan werden verschiedene Anbaualternativen durch LCA (Life Cycle Assessment) evaluiert. Durch Anwendung der LCA Analyse wird die Nachhaltigkeit der verschiedenen Anbauoptionen evaluiert. Dabei fließen auch die Ergebnisse aus den Pilotstudien in Deutschland, Griechenland und der Ukraine mit ein. Im nächsten Schritt – dies wird gegen Ende der Projektlaufzeit erfolgen – werden die Ergebnisse des LCA in die SEEMLA-Werkzeuge integriert.

Die SEEMLA-Werkzeuge berücksichtigen und bewerten die wesentlichen Aspekte von marginalem Land (Definitionen, Ökologie, rechtliche Rahmenbedingungen, Nutzung für Bioenergie und damit verbunden Auswirkungen auf Umwelt und Sozioökonomie, Nachhaltigkeit u.s.w.).

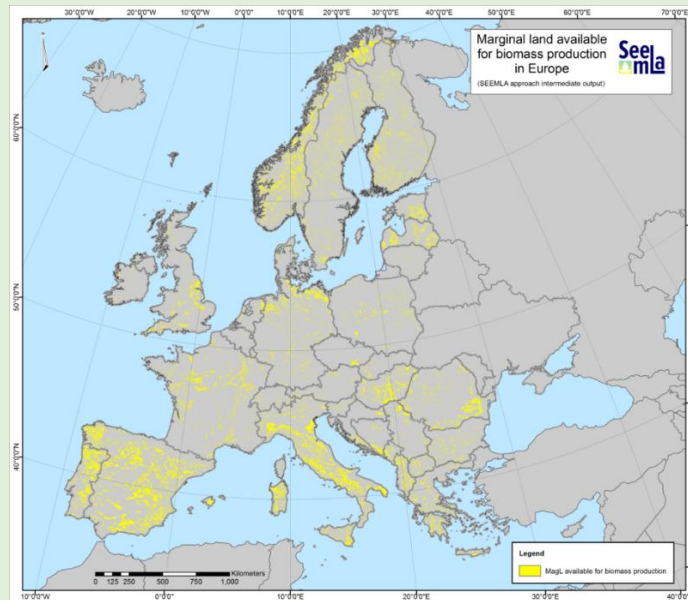


Abbildung 2: Marginales Land zur Bioenergieproduktion in Europa – vorläufige Ergebnisse der GIS Anwendung

Die SEEMLA-Werkzeuge wurden von der Demokrit Universität Thrakien (DUTH) entwickelt und stellen letztlich die Synthese aller dort im Rahmen des Projekts durchgeführten Arbeiten dar. Das SEEMLA - Team von DUTH arbeitet stetig daran, die bisher erstellten Werkzeuge weiter zu verbessern, um den Bioenergieanbau auf marginalen Flächen zu unterstützen. Die finale Version wird zum Ende des Projektes, im Dezember 2018 herausgegeben.

Autoren: Despoina Vlachaki, Nikos Gounaris, Elias Dimitriadis, Spyros Galatsidas

Nachrichten

Seemla Pilotstudien: Lesen Sie hier die neuesten Entwicklungen zu den Pilotstudien

Eine der Hauptaktivitäten des SEEMLA-Projekts ist die Durchführung von Pilotstudien zur praktischen Erprobung und Optimierung der Biomasseproduktion zur energetischen Verwertung auf marginalen Standorten.

Letztendlich soll dieses Arbeitspaket eine umfassende Handlungsempfehlung – gewissermaßen den SEEMLA - Ansatz – zur Anlage, zum Betrieb und zur Nutzung von Bioenergieplantagen auf marginalen Standorten im Laufe der Projektlaufzeit entwickeln. Dieser SEEMLA - Ansatz wird derzeit anhand von umfangreichen Pilotstudien in drei sehr verschiedenen europäischen Regionen untersucht und entwickelt: i) in Deutschland, in der Lausitz, im südöstlichen Brandenburg, ii) im Nordosten Griechenlands in Makedonien und Thrakien und iii) in der Ost- und Westukraine in den Regionen Poltava und Vinitsa sowie Volyn und Lviv. [LESEN SIE MEHR](#)

28. – 30. November 2017: SEEMLA National Workshop, Projekttreffen und Exkursion in Griechenland

Im November 2017 fand ein dreitägiges SEEMLA -Treffen im griechischen Thessaloniki und in der Umgebung der 250 km östlich davon gelegenen Stadt Komotini statt. Den Auftakt bildete am Dienstag, den 28.

November im Mediterranean Palace Hotel in Thessaloniki ein nationaler Workshop zum Thema „Nutzung der Potenziale der Biomasseproduktion an Marginalstandorten (MagLs) im Mittelmeerraum“.

Dabei lagen die inhaltlichen Schwerpunkte auf Themen wie Energie, Bioenergie, Produktion und Nutzung von Biomasse, Natur- und Umweltschutz. Der Workshop richtete sich an Experten und zukünftige Kunden, die in diesen Bereichen tätig sind. [LESEN SIE MEHR](#)

SEEMLA: 5. Projekttreffen in Thessaloniki, Griechenland

Der vierte nationale Workshop und das fünfte Projekttreffen des H2020-finanzierten Projektes SEEMLA wurden gemeinsam von den griechischen Partnern am 28. und 29. November 2017 in Thessaloniki ausgerichtet.

Beim Projekttreffen versammelte sich das Projektkonsortium, um die bisher durchgeführten Arbeiten zusammenzufassen und die anstehenden Aufgaben und Veranstaltungen bis zum Ende des Projekts im Dezember 2018 zu organisieren.

Das sechste Projekttreffen wird in Verbindung mit dem 2. internationalen Symposium, welches als Nebenveranstaltung auf der EUBCE 2018 ausgerichtet wird, im Mai 2018 in Kopenhagen stattfinden.

18. Kongress der Hellenic Forestry Society & internationaler Workshop

Der Projektpartner, Democritus Universität Thrace (DUTH), hat am 18. Kongress der Hellenic Forestry Society und am internationalen Workshop vom 8. bis 11. Oktober 2017 in Edessa (Griechenland) teilgenommen. Die Konferenz wurde von über 400 Teilnehmern aus Griechenland und den Balkanstaaten besucht. DUTH hat zwei Vorträge zum Thema Biomasse zur Veranstaltung beigetragen. Dabei ging es unter anderem um die Entwicklung einer lokalen Biomasse-Wertschöpfungskette im Nationalpark Rodopi Mountain Range. Zusätzlich wurde noch ein Poster mit dem Titel "Entwicklung von Instrumenten für die Definition und Evaluation von Grenzstandorten für die Biomasseproduktion in Europa" präsentiert.

Teilnahme des IFEU am 2. Internationalen Bioökonomie-Kongress in Stuttgart-Hohenheim

Der zweite internationale Bioökonomie-Kongress am 12. und 13. September 2017 war ein interdisziplinäres Treffen von Experten und Interessenvertretern, das dem systemischen Ansatz der Bioökonomie gewidmet war. Der Kongress wurde vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, der Universität Hohenheim sowie der BIOPRO Baden-Württemberg GmbH organisiert. [LESEN SIE MEHR](#)

FNR und SEEMLA auf der DBG Konferenz in Göttingen

Vom 4. -6. September fand die Jahrestagung der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft (DBG) in Göttingen statt. Die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. hat mit einem Messestand an der Veranstaltung teilgenommen. Die derzeitige SEEMLA-Koordinatorin Wibke Baumgarten hat zusammen mit Werner Gerwin von der BTU Cottbus das Projekt mit einem Vortrag vorgestellt. [LESEN SIE MEHR](#)

Exkursion des SEEMLA-Partners IBC&SB zu einem Pilotstudienstandort

Am 5. September besuchte der SEEMLA-Projektpartner IBC&SB den Pilotstandort in der Region Vinnytsia (Ukraine). Der Standort wurde im Frühjahr 2017 auf einer ehemaligen Hausmülldeponie angelegt. [LESEN SIE MEHR](#)

Ausblick auf die kommenden SEEMLA-Veranstaltungen – Save the date!

1.-4. Februar 2018 – 7. Agrotica Messe in Thessaloniki

Der SEEMLA-Partner Democritus Universität Thrace (DUTH), Abteilung für Forstwirtschaft, Umweltmanagement und natürliche Ressourcen, wird auf der 7. Agrotica Messe, welche die größte Handelsmesse im Agrarsektor in den Balkanstaaten und Süd-Ost-Europa darstellt, das Projekt SEEMLA vorstellen.

14.-17. Mai 2018 – EUBCE 2018, 26. Europäische Biomassekonferenz und -messe in Kopenhagen

Die EUBCE ist die führende Plattform für das Zusammenbringen, den Austausch und die Verbreitung von wissenschaftlichem und industriellem Know-how im Bereich Biomasse. Die Veranstaltung ist eine Kombination aus einer der größten wissenschaftlichen Konferenzen im Bereich Biomasse und Biomasetechnologie und einer hochklassigen Industriemesse, die weltweit viele Besucher anzieht. Das 2. internationale Symposium von SEEMLA wird während der Konferenz abgehalten. Mehr Informationen folgen in Kürze!

PARTNERS

Project coordinator



Partner



Möchten Sie unsere Newsletter nicht länger erhalten, dann senden Sie uns bitte eine E-mail an: seemla-leave@newsletter.legambiente.it

